

Ludwig XVIII. König von Frankreich. Napoleon Kaiser auf Elba.
Erster Pariser Friede. Grenzen von 1792.

Rückkehr Napoleons im März von 1815. Herrschaft der
hundert Tage.

Sechster Bundeskrieg. Rußland, Österreich, Preußen, England.

Napoleon gegen das preufs. Heer (Blücher) } Ligny.

Ney gegen das englische Heer (Wellington) } Quatrebras. } (16. Juni.)

Schlacht bei Waterloo (Bellealliance) 18. Juni 1815.

Einnahme von Paris. Abdankung Napoleons.

Ludwigs XVIII. Rückkehr. Napoleon auf Sankt Helena.

Zweiter Pariser Friede 1815. Grenzen von 1790. Kriegs-
kostenentschädigung.

Blücher † 1819. Napoleon † 1821. Stein und Gneisenau † 1831.

IV. Ethisches Ausgesondertes.

„Sein Schicksal schafft sich selbst der Mann.“

„Jeder ist seines Glückes Schmied.“

„Früh übt sich, was ein Meister werden will.“

„Volksgunst ist eitel Dunst.“

„Freunde in der Not“ u. s. w.

„Wer hoch steigt, kann tief fallen.“

„Ein Mann — ein Wort.“

„Wie die Taten, so der Lohn.“

„Wehe den Besiegten!“

„Wer ausharret, wird gekrönt.“

„Vereint sind auch die Schwachen mächtig.“

„Einigkeit und Recht und Freiheit sind“ u. s. w.

IV. Stufe.

I.

1. Charakterbild Napoleons
2. a) „ Steins } abschließend und vergleichend.
b) „ Blüchers }
3. Was noch an Napoleon und die Fremdherrschaft in unserer
Nähe erinnert.
4. Was an die Befreiungskriege erinnert.
5. Welchen Schaden hat Napoleon uns Deutschen zugefügt?
6. Welchen Nutzen brachte er?
7. Was uns Napoleons Leben lehrt.
 - a) Wie ein großer Geist durch eigene Begabung, kluge Be-
nutzung der Verhältnisse und Glück zur höchsten Höhe
emporsteigt.